

Solothurner Chronik 1945

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **19 (1946)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-322988>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Solothurner Chronik 1945.

Januar.

21. *Eidgenössische Volksabstimmung.* Das Bundesgesetz über die Schweizerischen *Bundesbahnen* wird im Kanton Solothurn mit 15'391 gegen 9'534 Stimmen angenommen. Eidgenössisches Gesamtergebnis: 388'831 Ja, und 296'809 Nein.

21. *Kantonale Volksabstimmung.* Der Kantonsratsbeschluss vom 26. Oktober 1944, wonach dem Regierungsrat der erforderliche Kredit zur *Erweiterung des Umschwunges des Kantonsspitals* durch Enteignung von 236 Aren Land bewilligt wird, erhält mit 19'252 Ja gegen 4'236 Nein die Zustimmung des Volkes. — Für die *Errichtung eines zweiten Infektionspavillons* zum Kantonsspital, wofür der Kantonsrat am 26. Oktober 1944 einen Kredit von 300'000 Franken ausgesetzt hatte, ergeben sich 19'093 annehmende und 4'346 verwerfende Stimmen. — Das vom Kantonsrate am 8. November 1944 erlassene Gesetz über die *hauswirtschaftliche Ausbildung* wird mit 17'667 gegen 5'697 Stimmen angenommen. Mit diesem Gesetz werden die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule mit einer Mindestzahl von 240 Stunden und eine hauswirtschaftliche Fähigkeitsprüfung eingeführt. — Die mit 18'859 gegen 4'318 Stimmen angenommene Vorlage über die Gewährung einer *Teuerungsbeihilfe an die notleidende Bevölkerung* ermöglicht die Weiterführung der mit Volksbeschluss vom 23. November 1941 eingeführten Aktion. Der damalige Kredit von einer halben Million Franken, der aufgebraucht ist, wird durch einen Kredit in gleicher Höhe ergänzt.

25. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn* bewilligt Kredite für den Kauf einer Liegenschaft in Zuchwil zur Erweiterung des Gaswerkareals, sowie zur Erwerbung einer Liegenschaft an der Bürenstrasse, die der Ergänzung des bereits erworbenen Landes für die Erstellung eines Vorstadt-Schulhauses dienen soll (vgl. Chronik 1943, 11. Juni). Einer Abänderung des Baureglementes, wonach die Schöngrünstrasse als Ein- und Ausfallstrasse bezeichnet werden soll, damit daselbst viergeschossige Wohnhäuser gebaut werden können, wird zugestimmt; der Beschluss wird jedoch an der Gemeindeversammlung vom 23. März wieder aufgehoben. — Der Baugenossenschaft „Schollenholz“ wird eine Subvention von maximal 100'000 Franken zugesichert. — Der Voranschlag für das Jahr 1945 erhält die Genehmigung. — Die Ausrichtung von

Teuerungszulagen an das städtische Personal erfolgt nach den Anträgen des Gemeinderates.

26. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Olten* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1945.

Februar.

12. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst die Einführung einer kommunalen Alters- und Invalidenbeihilfe. Für die Förderung des Wohnungsbaues, wofür von der Gemeinde in den letzten Jahren bereits 560'000 Franken aufgewendet worden sind, werden weitere 100'000 Franken bewilligt und dem Gemeinderat die Kompetenz eingeräumt, diesen Betrag nötigenfalls auf 200'000 Franken zu erhöhen.

15./16. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Beteiligung des Staates an der *Roth-Stiftung*, Invaliden-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft der Primar- und Bezirksschulen (vgl. 17. Juni u. 27./29. November hienach). — Gesetz über die *Gebäude- und Mobiliarversicherung sowie die Feuerpolizei*, zweite Lesung, und Vollziehungs-Verordnung dazu (vgl. 17. Juni). — Verordnung über die allgemeine Einführung der obligatorischen *Kinder-Krankenversicherung*. — Interpellation über die Uebernahme der *Pacht des Engihofes* durch die Strafanstalt. — Jahresberichte des *Obergerichtes* und des *Jugendamtes* pro 1943. — Abänderung der Bauweise des neuen *Infektionsspavillons des Kantospitals* (vgl. 21. Januar hievor).

März.

18. *Kantonsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1945/49 (zufolge Aktivdienstes der Solothurner Truppen vorverlegt). Bei 48'872 Stimmberechtigten, 42'177 Stimmenden (86,30 %) und 40'983 gültigen Stimmzetteln erhalten Listenstimmen: die freisinnig-demokratische Partei und Jungliberale Bewegung 16'453 (39,01 % der gültigen Stimmzettel), die sozialdemokratische Partei 11'981 (28,41 %), die Volkspartei 10'604 (25,14 %), der Landesring der Unabhängigen 866 (2,05 %), die neugegründete Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 676 (1,60 %) und die neue Partei der Arbeit (kommunistischer Richtung) 403 (0,96 %). Demgemäss teilen sich die Parteien wie folgt in die mit Volksbeschluss vom 29. Oktober 1944 auf 130 reduzierten Mandate: Freisinnig-demokratische Partei und Jungliberale Bewegung 55 (bisher 67), sozialdemokratische Partei 40 (31), Volkspartei 34 (37), Landesring der Unabhängigen 0 (11), Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 1 (0), Partei der Arbeit 0 (0).

18. *Regierungsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1945/49. Die Parteien einigen sich auf eine gemeinsame Liste. Bei 41'229 Stimmenden werden mit 34'626 bis 35'637 Stimmen die bisherigen fünf Mitglieder des Regierungsrates wiedergewählt.

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* stimmt im Zuge der technischen und finanziellen Sanierung der Solothurn-Münster-Bahn den notwendigen Abschreibungen auf Aktien und Forderungen, sowie der Erfüllung einer Bürgschaftsverpflichtung für das Eisenbahnunternehmen zu. Den Wohnungsbauten der Schöngrün A.-G. wird eine Subvention im Betrage von 86'000 Franken gewährt.

April.

20. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* weist ein Begehren um Bewilligung eines Kredites von 90'000 Franken für die Erstellung von Notwohnungen an den Gemeinderat zurück. Der Sektion Solothurn des schweizerischen Metall- und Uhrenarbeiterverbandes wird an die Kosten der Erstellung von 20 Arbeiterhäusern auf der Hofmatt eine Subvention von 104'000 Franken zugesichert. Ausserdem übernimmt die Gemeinde die sämtlichen Kosten für den Strassenbau und die Kanalisation.

24. In einem improvisierten Quarantänelager in Solothurn werden für einige Wochen aus Deutschland *geflüchtete Russen* untergebracht, deren Zahl in den folgenden Tagen auf ungefähr 1400 ansteigt.

27. In *Solothurn* versucht der Kantonspolizist Heinrich Vanoni ein in die Aare gefallenes Kind zu retten; beide ertrinken.

29. Die *Wahlen der Bezirksbeamten* für die Amtsdauer 1945/49 wickeln sich im Zeichen der Bestätigung der bisherigen hauptamtlichen Funktionäre und ohne Wahlkämpfe ab. An Stelle zurücktretender Beamter werden gewählt: Als Amtsgerichtspräsident von Solothurn-Lebern: Fürsprecher Robert Kurt, Solothurn; als Amtschreiber von Kriegstetten: Fürsprecher Dr. Walter Kämpfer, Zuchwil; als Kreisförster von Olten-Gösigen: Forstingenieur Alfred Kurth, Solothurn.

Mai.

1. Vor und nach dem 1. Mai verursachen kalte Witterung mit *Nachfrösten* und Schneefall an den Kulturen, namentlich an den Obstbäumen, erhebliche Schäden.

3. u. 4. *Kantonsrat*, konstituierende Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Validierung* der Kantonsrats- und Regierungsrats-Wahlen. — *Bestätigung von Beamten* für die Amtsdauer 1945/49. — Als *Kantonsratspräsident* für den Rest des Jahres wird Xaver Affolter, Steuerpräsident, Gerlafingen, gewählt. — Beteiligung an der *Schweizer Spende für Kriegsgeschädigte* mit 250'000 Franken aus allgemeinen Staatsmitteln (vgl. 17. Juni). — Errichtung einer weitem Lehrstelle an der *Bezirksschule Trimbach*. — Motionen betreffend Neuberechnung der *Schulbeiträge des Staates* an die Gemeinden und betreffend Abschaffung der *Hulligerschrift*.

8. Der *Tag der Waffenruhe* wird im Kanton Solothurn durch ein allgemeines Glockengeläute und durch Arbeitsruhe am Nachmittag gewürdigt.

16. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* bewilligt als Spende für die Kriegsgeschädigten den Betrag von 20'000 Franken. Den Gemeindefunktionären werden weitere Teuerungszulagen zuerkannt.

28. u. 29. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Schlussabrechnung über die *Dünnerkorrektur im Gäu*; die Kosten bleiben um rund 32'000 Franken unter dem Vorschlag von 8 Millionen Franken gemäss Volksbeschluss vom 11. September 1932. — *Staatsrechnung* über das Jahr 1944. Erträge 30'887'300 Franken, Ausgaben 30'972'500 Franken, Defizit der Verwaltungsrechnung 85'200 Franken. In der Vermögensrechnung reduziert sich der Passivüberschuss von 10,63 auf 10,04 Millionen Franken. — Errichtung einer dritten Lehrstelle an der *Bezirksschule Hägendorf*. — *Nachtragskredite* I. Serie pro 1945 im Betrage von 212'000 Franken. — Jahresbericht pro 1944 der *Hypothekarhilfskasse* und der *Kantonalbank*. — Interpellation über die *Ausweisung von Nationalsozialisten und Faschisten*.

Juni.

8. Die Einwohnergemeinde *Solothurn* bewilligt 25'000 Franken als Beitrag an die Schweizer Spende für Kriegsgeschädigte. Sie beschliesst eine Reorganisation der städtischen Bauverwaltung, die in selbständige Hoch- und Tiefbauämter getrennt wird.

10. Solothurnischer kantonaler *Jubiläumsschwingertag* in Biberist.

17. Die *Erneuerungswahlen in den Einwohnergemeinden* für die Amtsdauer 1945/49 bestätigen im wesentlichen die Parteigliederung und Parteistärken, wie sie sich bei den Wahlen der Kantonsräte vom 18. März zeigten.

17. *Kantonale Volksabstimmung*. Der kantonale Beitrag an die *Schweizer Spende für Kriegsgeschädigte* in der Höhe von 250'000 Franken wird mit 18'838 gegen 14'430 Stimmen angenommen. — Das Gesetz über die *Gebäude- und Mobiliarversicherung*, sowie die *Feuerpolizei* und auch das Gesetz über die Beteiligung des Staates und der Gemeinden an der *Roth-Stiftung* werden verworfen, ersteres mit 14'813 gegen 18'408 Stimmen, letzteres mit 15'613 gegen 17'277 Stimmen.

Juli.

8. In *Olten* wird das traditionelle Schulfest abgehalten.

12. In *Grenchen* wird General Guisan, der die dortigen Industriewerke besichtigt, ein feierlicher Empfang bereitet.

15. Kantonaler *Einzelturntag* in *Grenchen*.

22. Kantonaler *Wehrsporttag* des Kantonalverbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine in *Solothurn*.

25. Die ersten *amerik. Soldaten* treffen auf ihren Urlaubsreisen ein.

28./29. Eidgenössischer *Nationalturner-Tag* in *Solothurn*.

September.

4. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* genehmigt die Rechnung pro 1944. Diese erzielt an Einnahmen 2'738'000 Franken, an Ausgaben 2'720'000 Franken, der Ueberschuss der Einnahmen beträgt 18'000 Franken. Die Vermögensrechnung weist trotz ausserordentlicher Abschreibungen eine Vermehrung des reinen Vermögens um 29'000 Fr. auf.

6. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Rechnung pro 1944. Diese erzielt bei 4'395'000 Franken Einnahmen und 4'371'000 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 24'000 Fr. In der Vermögensrechnung wird eine Vermögensvermehrung von 143'000 Franken ausgewiesen.

13./14. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Verlegung der Pflegeabteilung und Ausbau der Heilabteilung der *Anstalt Rosegg*; der Regierungsrat wird mit der Weiterführung der Vorarbeiten beauftragt. — *Kreditbewilligung für Bodenverbesserungen*. Zu Lasten des mit Volksbeschluss vom 19. März 1944 bereitgestellten Kredites von fünf Millionen Franken für die Arbeitsbeschaffung in der Kriegskrisenzeit wird ein zweiter Teilkredit (vgl. 28./30. November der Chronik 1944) von einer Million Franken für dringliche Bodenverbesserungen ausgeschieden. Der Beschluss wird auf Beschwerde eines Stimmberechtigten am 19. November 1945 vom Bundesgericht als verfassungswidrig aufgehoben (vgl. 23. Dezember hienach). — *Ergänzende Teuerungszulagen* pro 1945 an das Staatspersonal und an die Rentenbezüger der staatlichen Pensionskassen und der Roth-Stiftung. — Kündigung und Konversion von *Staatsanleihen*; die neue Anleiheausgabe von 20 Millionen Franken wird in der Folge erheblich überzeichnet. — Interpellation über das Bestehen von *Geheimdossiers auf der Kantonspolizei*.

19. Abschiedsbesuch des *General Guisan* beim Regierungsrat.

25. Die *Aare-Tessin A.-G.* für Elektrizität feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen.

Oktober.

7. Die *Stadtmusik Olten* begeht die Feier ihres 100jährigen Bestehens.

18. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Jahresbericht der kantonalen *Steuer-Rekurskommission* pro 1944. — Interpellationen und Motionen über die Kontrolle der Jugendlichen im *Arbeitsdienst*, über *Lohnzuschläge* bei ausserordentlicher Arbeitszeit in Fabriken, über *Zementzuteilung* beim Wohnungsbau, über die *Besteuerung des aus Altersversicherungen* anfallenden Kapitals, über Neuberechnung der *Schulbeiträge* an die Gemeinden, über die obligatorische *Krankenversicherung*, über Abänderung des *Abstimmungs- und Wahlgesetzes*, über die Arbeitszeit des Personals der *Anstalt Rosegg* und über den Ausbau und die Finanzierung der *Alters- und Hinterlassenenfürsorge*.

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* bewilligt einen Kredit von 60'000 Franken für die Ausrichtung einer Ehrengabe an die

Wehrmänner. Den Gemeindefunktionären wird eine Herbstzulage gewährt. Ein Landabtausch und eine Liegenschaftserwerbung, letztere für die Korrektur der Bachstrasse und des Dorfbaches, erhalten die Zustimmung; desgleichen ein Nachtragskredit für die erfolgte Ehrung alter Leute.

31. Das interkantonale *Meliorationsunternehmen Deitingen-Wangen a.A.* wird behördlich kollaudiert.

November.

2. Eine Delegation der *chinesischen Gesandtschaft* bei der Eidgenossenschaft besichtigt ein Industrieunternehmen in Solothurn und stattet dabei dem Regierungsrat einen Besuch ab.

3.—11. In *Grenchen* wird eine Herbstmesse, eine Produktschau von Handel und Gewerbe, durchgeführt.

5. Die Einwohnergemeindeversammlung von *Solothurn* bewilligt einen Kredit von 78'000 Franken für die Wiederinstandstellung des Turnplatzes vor dem Baseltor. Zur Vergrößerung des Areals (ehemaliges Zuchthausareal) für das vorgesehene Berufsschulhaus in Neu-Solothurn wird der Ankauf einer Liegenschaft zum Preise von 85'000 Franken beschlossen. Der am 20. September 1940 bewilligte Beitrag von 100'000 Franken an den Bau der neuen Weissensteinstrasse wird auf 133'000 Franken erhöht.

9. Der neue *polnische Gesandte* in Bern stattet dem Regierungsrat einen Besuch ab.

12. Die Einwohnergemeinde *Olten* behandelt die Rechnung über das Jahr 1944. Die Einnahmen der ordentlichen Rechnung belaufen sich auf 3'750'300 Franken, die Ausgaben auf 3'748'600 Franken, Einnahmenüberschuss somit 1700 Franken. Die ausserordentliche Rechnung für Aufwendungen der Mobilisation und der Kriegsvorsorge zeigt einen Ausgabenüberschuss von 366'000 Franken. Der Schweizer Spende für Kriegsgeschädigte wird ein Beitrag von 25'000 Franken gewährt. Zur Erweiterung der Wasserpumpanlage im Gheid wird ein Kredit von 305'000 Franken bewilligt. Die Gaspreiserhöhung wird teilweise durch die Gemeinde übernommen. Dem städtischen Personal werden Herbstzulagen zuerkannt.

17. In Nuglar wird in einem Viehstand der Ausbruch der *Maul- und Klauenseuche* festgestellt. Eine weitere Ausbreitung kann verhindert werden.

17./18. Die *Stadtmusik Solothurn* begeht die Feier ihres 100jährigen Bestehens.

24. Vom *Landwirtschaftlichen Kantonalverein* wird die Feier des 100-jährigen Bestehens begangen.

25. *Eidgenössische Volksabstimmung* über Aufnahme eines Artikels in die Bundesverfassung über *Familienschutz*. Die Vorlage wird im Kanton Solothurn mit 18'409 gegen 5'923 Stimmen angenommen. Eidgenössisches Gesamtergebnis: 548'601 Ja, 170'278 Nein; 21¹/₂ annehmende und ¹/₂ verwerfende Stände.

27./28./29. *Kantonsrat*, ordentliche Herbstversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staatsrechnung pro 1946*. Dieser erzeigt nach Abschluss der Beratungen bei 32'061'000 Franken Einnahmen und 34'741'000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 2'680'000 Franken. Ein Antrag auf Steuerabbau um einen Zehntel wird abgelehnt. — Gesetz über die Abänderung des Gesetzes betreffend die Beteiligung des Staates an der *Roth-Stiftung* (vgl. hievor 17. Juni und Chronik 1946, 31. März). — *Teuerungszulagen* pro 1946 an das Staatspersonal und Kreditbewilligung hiefür von 2,4 Millionen Franken, desgleichen Teuerungszulagen an die Rentenbezüger der staatlichen Pensionskassen und der Roth-Stiftung mit Kreditbewilligung von insgesamt 190'000 Franken. — Kreditgewährung für die Subventionierung von *Wohnungsbauten* und zur Deckung der Ausgaben für *Bodenverbesserungen* (vgl. 23. Dez.). — *Berichte* des Regierungsrates über Erledigung der *Justizaufträge* und der *Verwaltungsaufträge*, *Rechenschaftsbericht* des Regierungsrates pro 1944, Bericht des *Obergerichtes* pro 1944 und Bericht des *Jugendamtes* pro 1944. — Motionen über *Vertretung der Frauen in ausserparlamentarischen Kommissionen* und über die *parteilpolitische Zusammensetzung der Bezirksschul-Pflegen*. — Als *Präsident des Kantonsrates* für das Jahr 1946 wird Albin Bracher, Bezirkslehrer, in Biberist, gewählt. — *Nachtragskredite* II. Serie pro 1945 im Betrage von 2'536'000 Franken.

29. Im Rahmen der Vorträge des Staatsbürgerkurses referiert *Bundespräsident Ernst von Steiger* über den Uebergang vom Vollmachtenrecht zur Revision der Bundesverfassung.

Dezember.

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* beschliesst eine Subvention von 84'000 Franken an die Baugenossenschaft „Gartedörfli“, die eine Siedelung von 74 Einfamilienhäusern im obern Brühl zu erstellen gedenkt, und bewilligt für Strassen- und Kanalisationsbauten für die betreffende Wohnkolonie einen Kredit von 230'000 Franken.

23. *Kantonale Volksabstimmung*. Der Kantonsratsbeschluss vom 29. November 1945 betreffend Gewährung eines Kredites von 600'000 Franken für die *Subventionierung von Wohnungsbauten* im Jahre 1946 wird mit 8962 gegen 4049 Stimmen angenommen. An Subventionskrediten für Wohnungsbauten sind in den Jahren 1940 bis 1945 vom Kanton insgesamt 2'075'000 Franken bewilligt worden. — Dem zufolge Kassation des Beschlusses vom 14. September vom Kantonsrate neu gefassten Beschluss betreffend Kreditgewährung von 1 Million Franken für *Bodenverbesserungen* wird vom Volke mit 8038 gegen 4887 Stimmen zugestimmt. Mit diesem Kredit sollen die während des Krieges zur Erzielung eines Mehranbaues durchgeführten Bodenverbesserungen, woran der Kanton Beihilfen im Betrage von 7,7 Millionen Franken geleistet hat, zum Abschluss gebracht werden.

Fr. Kiefer.